



©JVA Dresden

Papa ist im Gefängnis...

...was passiert jetzt?

Hallo

Dein Papa ist gerade bei uns im Gefängnis, weil er Regeln nicht eingehalten hat. Du weißt selbst, dass er nicht böse ist, aber er hat was falsch gemacht und das ist die Konsequenz. Das hat nichts mit dir zu tun. Er ist dein Papa, er bleibt dein Papa und denkt an dich, deshalb erhältst du auch diesen Brief.

Hier im Gefängnis ist dein Papa zusammen mit anderen Männern, die teilweise auch Väter sind. Er hat ein Zimmer mit eigenem Bad, einem Bett, einem Schrank und einem Schreibtisch. Sollte er krank werden, dann ist auch hier ein Arzt.

Vielleicht hilft dir, dass du nicht allein bist. Es gibt auch andere Kinder und Jugendliche, die eine solche Erfahrung machen müssen. Wichtig ist, du kannst nichts dafür, dass dein Papa Mist gebaut hat. Und klar machst du dir Sorgen. Viele der Bilder und Filme über das Gefängnis entsprechen aber nicht der Realität. Also schau es dir einfach selbst an.

Es ist im Übrigen vollkommen in Ordnung, wenn Du sauer auf deinen Papa bist und ihn vielleicht erstmal nicht sehen oder sprechen möchtest. Aber sprich darüber mit anderen. Such dir einen Freund, einen Verwandten, Lehrer oder sonst jemanden, den du gern hast und erzähle von deinen Ängsten und Sorgen, aber auch von deiner Wut, die du vielleicht hast. Über das Internet findest du auch Beratungsstellen in deiner Wohngegend, dort kannst du dir von Fachleuten Hilfe holen.

Erste Informationen zu den Themen Besuch, Telefon und Kontaktmöglichkeiten erhältst du auf dem Flyer "Informationen für Angehörigen".

Du möchtest mehr erfahren? Dann kannst du den QR-Code mit deinem Handy einscannen und im Internet weiter nachlesen.



©Kossok + Bergner

